

der heiligen Allianz tatenlos zusahen, wie ein christliches Volk im Kampf mit Mohammedanern sich verblutete, bildeten sich überall zur Unterstützung der Freiheitskämpfer Vereine der Philhellenen, um Geld und Streitkräfte zum Kampf gegen die rohen Barbaren aufzubringen. Freiwillige eilten in das Land, das den Völkern Bildung und Gesittung gebracht hatte. Dichter, wie der Franzose Chateaubriand, der Deutsche Wilhelm Müller und der englische Lord Byron, besangen die Heldentaten der Griechen und feuerten zum Kampf gegen die Barbaren an.

Die
Philhellenen

Als die Pforte in dem Vizekönig Mehemed Ali von Ägypten durch das Versprechen der Abtretung des Peloponnes und Kretas einen mächtigen Bundesgenossen gewonnen hatte und im April 1826 Missolonghi trotz tapferer Gegenwehr den vereinten Anstrengungen der Türken und Ägypter erlegen war, da nahmen sich endlich England, Frankreich und Rußland des so sehr bedrängten Hellenentums an. Die vereinigte Flotte lief in den Hafen von Navarino ein, und es kam „zufällig“ zu einer gewaltigen Seeschlacht im Oktober 1827, in der die ägyptisch-türkische Flotte von Grund aus vernichtet wurde. Trotzdem sich nun England und Frankreich gegen eine Fortsetzung des Krieges aussprachen, dauerte er weiter und wurde zu einem russisch-türkischen Krieg, in dem die Russen nach anfänglichen Mißerfolgen in Asien und Europa Sieger blieben. Schon stand der russische General Diebitsch, der wegen seines kühnen Übergangs über den Balkan den Ehrennamen Sabalkansky erhielt, vor Adrianopel, das die Türken preisgaben. Diese willigten nun 1829 in den Frieden von Adrianopel, **1829** Rußland erhielt von der Türkei in Asien an der Ostküste des Schwarzen Meeres und im Binnenlande einige feste Plätze. Die Straße der Dardanellen und des Bosphorus wurde den Handelsschiffen aller Mächte geöffnet. Die Donaufürstentümer und Serbien wurden der Oberhoheit des Sultans fast ganz entzogen. Griechenland, dessen Grenze im Norden vom Busen von Arta bis zum Busen von Volo reichte, wurde für unabhängig erklärt und erhielt im Jahre 1832 in Otto, einem Sohn König Ludwigs I. von Bayern, einen König.

Seit Missolunghis

Seeschlacht
bei
Navarino
1827Russisch-
türkischer
Krieg
1828—1829Unabhängigkeit
Griechen-
lands

Don der Julirevolution bis zur Februarrevolution.

§ 77. **Einfluß der Julirevolution auf Deutschland.** Durch die Pariser Julirevolution, die sich in ihren Nachwirkungen auch diesseits des Rheins bemerkbar machte, wurde in einzelnen Staaten Norddeutschlands die Verfassungsfrage wieder in Fluß gebracht. In Braunschweig regierte Herzog Karl, „einer der nichtsnußigsten Fürsten der Zeit“, so ganz ungleich seinem Vater, der im Jahre 1809 heldenmütig Norddeutschland hatte befreien wollen und 1815 bei Quatrebras gefallen war. 1823 trat er

Revolution
in Braun-
schweig